

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, die „jecke“ Zeit ist vorbei. Im Uni-Alltag ist es aufgrund der vorlesungsfreien Zeit auch etwas ruhiger auf den Fluren. Dennoch gibt es - vor allem mit Rückblick - etliches zu berichten. Für die Lektüre dieses Newsletters wünsche ich Ihnen ebenfalls ein wenig Ruhe.

Ihr
Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Wahlen zur Fakultät

Verkürzt würde man in Anlehnung an das Französische sagen: chapeau, um seine Hochachtung und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Bei den Wahlen zur Engeren Fakultät der Humanwissenschaftlichen Fakultät haben es die Professorinnen und Professoren im „Wahlkreis F64: Psychologie“ auf eine 100-prozentige Wahlbeteiligung gebracht; alle 11 Wahlberechtigten haben ihre Stimme abgegeben. In anderen Wahlkreisen kann man teilweise von solchen Beteiligungsquoten nur träumen.

Die Ergebnisse im Detail finden Sie unter: http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung11/content/wahlen/gremienwahlen/index_ger.html

Wahlen zur Engeren Fakultät bei den Hochschullehrern (in der Reihenfolge der Stimmen)

Department Heilpädagogik und Rehabilitation
Sitz: Markus Dederich, Barbara Fornefeld, Martina Penke; Nachrücker: Christian Rietz, Pia Bienstein, Rüdiger Mielke.

Fachgruppe Kunst und Musik
Sitz: Doris Schuhmacher-Chilla; Nachrücker: Andreas Eichhorn.

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Sitz: Jutta Ecarius, Elke Kleinau, Birgit Weber; Nachrücker: Petra Hanke, Stefan Iske.

Department Psychologie
Sitz: Alexander Gerlach, Jutta Stahl; Nachrücker: Christian Unkelbach, Ellen Aschermann.

Ergebnisse bei den Akademischen Mitarbeitern

Sitz: Katja Corcoran, Wolfgang Gippert; Nachrücker: Melanie Behrens, Anita Jain.

Ergebnisse bei den weiteren Mitarbeitern

Sitz: Catrin Pitton; Nachrücker: Marita Albert.

Wahlen zum Senat

Bei den Wahlen zum Senat gab es aus Sicht der Humanwissenschaftlichen Fakultät folgende Ergebnisse: Bei den Hochschullehrern wurde Ursula Stenger in den Senat gewählt; Nachrücker sind Gary Bente und Reinhard Schneider. Bei der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter erhielt Anita Jain den ersten Nachrückerplatz.



Strahlende Partner und Koordinatoren des europäischen Projektes DUQuE.

Erfolgreiche Konferenz: vierjähriges Forschungsprojekt beendet

Mit einer Abschlusskonferenz endete Mitte Dezember das europäische Forschungsprojekt „Deepening our Understanding of Quality Improvement in Europe (DUQuE)“. Zu der vom Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Universität zu Köln ausgerichteten Konferenz fanden sich mehr als 110 Teilnehmer aus 21 Ländern ein. Das Kölner Team um Prof. Dr. Holger Pfaff, Direktor des IMVR und Inhaber der Professur „Qualitätsentwicklung und Evaluation in der Rehabilitationswissenschaft“ im Department Heilpädagogik und Rehabilitation, hatte dazu in das Conference Center des Maritim proArte Hotel nach Berlin eingeladen.

Das vierjährige, von der Europäischen Union geförderte Projekt untersucht, inwiefern durch das Qualitätsmanagement in Krankenhäusern eine Verbesserung der Versorgungsqualität erzielt wird. Dazu wurden Daten auf Grundlage eines Multimetho-

denansatzes von 188 Krankenhäusern aus sieben europäischen Ländern (Tschechien, Frankreich, Deutschland, Polen, Portugal, Spanien und die Türkei) verwendet und ausgewertet. Auf der Berliner Konferenz wurden Hauptergebnisse der DUQUE-Studie vorgestellt.



Mit der Abschlusskonferenz schaffte der Veranstalter ein breites und offenes Forum für die Diskussion von Ergebnissen. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse sollen in weiteren Schritten praxisbezogene Tools und Bewertungsschemata für die Krankenhausleitung sowie für Einkaufsgemeinschaften und Behörden vorgestellt werden.

Weitere Informationen zum Projekt sowie erste Ergebnisse und Veröffentlichungen unter: <http://www.duque.eu/>

Aus dem Department



Weiterarbeit am Positionspapier

Gleichsam zweigleisig geht es in der Fortsetzung dessen weiter, was beim 1. Pädagogischen Tag des Departments begonnen wurde. Um das angestrebte „Positionspapier: Inklusion 2015“ zu entwickeln, arbeiten Mitarbeiter des Departments zu einen in den fünf verabredeten und thematischen Strategiegruppen zusammen. Parallel dazu stellen die einzelnen Arbeitsbereiche des Departments zusammen, was aus ihrer jeweiligen Sicht zehn Gelingensfaktoren bzw. -bedingungen für Inklusion sind. Zusammengetragen werden diese Zwischenergebnisse am 2. Pädagogischen Tag des Departments, der aufgrund einer Terminverschiebung nun am 29. April im Seminarhaus der Jugendherberge Köln-Riehl stattfinden wird.

Wahlen im Department

Die letzte Departmentversammlung im Wintersemester hatte turnusgemäß Wahlen zur Departmentleitung und zu den Gremien des Departments auf der Tagesordnung. In seinem Amt als geschäftsführender Direktor wurde Prof. Dr. Jens Boenisch einstimmig bestätigt. Ebenfalls einstimmig wurden die beiden Stellvertreter auf Vorschlag von Prof. Boenisch gewählt: Prof. Dr. Markus Dederich und Prof. Dr. Norbert Heinen. Der bisherige Stellvertreter Prof. Dr. Holger Pfaff stand für die Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Bei ihm bedankte sich die Versammlung mit lang anhaltendem Applaus. Die neue Departmentleitung tritt ihr Amt zum 1. April an.

Auch gewählt wurden die professoralen Mitglieder in den drei Kommissionen des Departments. Bei der Kommission Struktur und Finanzen sind dies Prof. Dr. Christian Rietz, Prof'in Dr. Mathilde Niehaus und Prof. Dr. Klaus Fischer. Für die Kommission Studium und Lehre wurden gewählt: Prof. Dr. Gerd Hansen, Prof. Dr. Thomas Henneemann und Prof. Dr. Holger Pfaff. In die Kommission Forschung wählten die Professoren ihre Kollegen Jun.-Prof. Dr. Christian Huber, Prof'in Dr. Susanne Zank und Prof. Dr. Matthias Grünke.

Aus den Arbeitsbereichen

Expertenworkshop: „Eine Hochschule für alle“

Vor dem Hintergrund einer Erklärung der Hochschul-Rektoren-Konferenz aus 2009 und des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in NRW war „Eine Hochschule für alle“ das Motto für einen Workshop zur Situation von HochschulabsolventInnen mit Behinderung. Dazu hatten im Wintersemester Prof'in Dr. Mathilde Niehaus und Dipl. Psych. Jana Bauer vom Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation in die Universität zu Köln eingeladen. Teilnehmer dieser von Aktion Mensch und Universität zu Köln unterstützten Veranstaltung waren wichtige Akteure der Kölner Universität sowie externe Expertinnen und Experten (z. B. Kölner Studentenwerk, Unternehmensforum, Bundesagentur für Arbeit, Unfallkasse NRW). In seinem Grußwort betonte Prof. Dr. Michael Bollig, Prorektor für Akademische Karriere, Diversität und Internationales der Universität zu Köln, die Wichtigkeit einer inklusiven Hochschulkultur. Während der Veranstaltung wurden die Anforderungen an eine inklusive Universität vor dem Hintergrund ihrer Doppelfunktion als Bildungseinrichtung einerseits und Arbeitgeberin andererseits in den Blick genommen. Neben baulichen und hochschulstrukturellen Barrieren sowie Fragen der Finanzierung wurde vor allem die Bedeutung psychischer und (unternehmens)kultureller Barrieren deutlich. Die TeilnehmerInnen erarbeiteten Vorschläge zu deren Überwindung und verpflichteten sich in ihrem Tätigkeitsbereich zur weiteren Übernahme konkreter Schritte auf dem Weg zu einer inklusiven Hochschulkultur. news

DFG-Projekt verlängert

Das seit April 2009 laufende DFG-Projekt zum „Spracherwerb bei schwerhörigen Kindern“ ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft um weitere zwei Jahre verlängert worden. Das Projekt wird auf Seiten der Universität zu Köln durch Prof'in Dr. Martina Penke, Psycholinguistik und Sprachpsychologie in Heilpädagogik und Rehabilitation, realisiert. An der Forschungs-Kooperation beteiligt sind ferner Prof'in Dr. Monika Rothweiler (Universitäten Bremen) und Prof. Dr. Markus Hess (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf). news

Vortrag zur Fürsorge als „philosophische Liebe“

Unter dem Titel „A rights-based Approach“ hielt Michael Boylan, Department-Leiter und Professor für Philosophie an der Marymount University (Arlington, Virginia) im Wintersemester einen Gastvortrag im Kölner Department. Eingeladen hatte ihn Prof. Dr.



Michael Boylan

John-Stewart Gordon, Professur Anthropologie und Ethik in den Rehabilitationswissenschaften, im Rahmen der beiden Lehrveranstaltungen „Menschenrechte und Behinderung“ und „Peter Singers praktische Ethik“. Der amerikanische Kollege skizzierte in seinem Vortrag (in englischer Sprache) den Ansatz der unbedingten moralischen Pflicht, die aus einem „emotional good will“ abgeleitet ist. Für Boylan gehört es zu dieser Pflicht, Menschen mit Behinderung mit Sympathie und absoluter Gleichwürdigkeit bzw. -wertigkeit zu begegnen. Aus diesem Verständnis folgt für ihn die Fürsorge, die er „philosophische Liebe“ nennt. In seinem Vortrag unterstrich er, dass jede Person und die Gesellschaft als ganze moralisch dazu verpflichtet sind, Menschen mit Behinderung zu helfen und ihnen externe Einschränkungen zu beseitigen. news

Lehrgarten muss umziehen

Der vom Verein *UnserCampusGrün* vor zwei Jahren angelegte Lehrgarten *UnserKinderGrün* muss wegen Baumaßnahmen weichen. An der Stelle auf dem Campus Nord der Fakultät wird ein Containerbau errichtet. Nicht nur für den Gartenumzug, auch für die vielen ehrenamtlichen Verschönerungsaktivitäten des Vereins im bevorstehenden Frühjahr werden weiterhin Helfer gesucht. Weitere Informationen unter: UnserCampusGruen@uni-koeln.de

Publikationen

Bienstein, P. / Rojahn, J. (Hrsg.) (2013): Selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Hogrefe, Göttingen, 274 S., EUR 29,95. ISBN 978-3-8017-2367-5

Kein Schildbürgerstreich

Böse Zungen behaupten ja, dass die Beschilderung dem Rektorat schon lange ein Dorn im Auge war. Man mutmaßt, dass der mit Innovation und Exzellenz verwöhnte Rektor das eher traditionalistisch und ewig gestrig anmutende Schild heimlich beseitigen ließ. Nun ist es gleichsam „amtlich“ - zumindest unübersehbar, da das Schild mit dem Text „Universität zu Köln - Heilpädagogische Fakultät“ nicht mehr zu sehen ist. Rund sechs Jahre nach Gründung der Humanwissenschaftlichen Fakultät und damit auch des Departments Heilpädagogik und Rehabilitation ist nun das in die Jahre gekommene Gebäudeschild in der Klosterstraße entfernt worden. In das schon seit langem bestehende Corporate Design der Universität hatte es so wie so nicht mehr gepasst. Kann man nur wünschen, dass die Historiker und Archivar der Universität einen passenden Platz für das antike Stück gefunden haben. Vielleicht wird es ja irgendwann im Kölnischen Stadtmuseum ausgestellt. wer



Aktuell

Versorgungsforschung

18.-21.3.2013, „DNVF-Spring-School“ der Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung (DNVF) e.V.

TechnologiePark Köln, Joseph-Lammering-Allee 17-19, 50933 Köln

Weitere Informationen:

www.dnvf.de

Elternkurs Stepping Stones

Start: 9.4.2013, mehrteiliger Kurs des ZeDIF mit Denise Schütte, zertifizierte Triple P Gruppentrainerin

Weitere Informationen:

www.hf.uni-koeln.de/35697

Personalia

Besonderes Dienstjubiläum

Prof'in Dr. Susanne Nußbeck beging zum Jahresbeginn ein besonderes Jubiläum: 40 Jahre im Dienst der Universität zu Köln. Die Psychologin wurde zum 1. Januar 1973 als „Verwalterin der Stelle einer wissenschaftlichen Assistentin“ eingestellt. news

In Beirat berufen

Jun.-Prof'in Dr. Pia Bienstein ist in den Beirat der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) zur Entwicklung der S2 Leitlinien „Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lernbehinderung und geistiger Behinderung“ berufen worden. In der AWMF sind über 160 wissenschaftliche Fachgesellschaften aus medizinisch-therapeutischen Bereichen zusammengeschlossen. Die AWMF vertritt Deutschland im Council for International Organizations of Medical Sciences CIOMS. news

Als „Honorary Editor“ berufen

Für die Online-Zeitschrift „Studia Casuistica“ wurde Dr. Hildegard Ameln-Haffke als „Honorary Editor“ berufen. Ameln-Haffke ist am Lehrstuhl Allgemeine Heilpädagogik zuständig für den Arbeitsbereich Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie. Die Zeitschrift veröffentlicht Beiträge zu Forschungen, aktuellen Studien und Theorien zum visuellen Ausdruck und der Pathologie des visuellen Ausdrucks und Ausdruckverhaltens in ungarischer, englischer und deutscher Sprache.

Weitere Informationen zur Zeitschrift:

<https://sites.google.com/site/studiacasuistica/contact-us>

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>